

Ansätze eines langfristigen Energietechnologie-Monitorings

IEA-Vernetzungs-Workshop

23. Oktober 2012

Langfristiges Energietechnologie-Monitoring: Ziele



- Monitoring ist eine Voraussetzung für die strategische Steuerung der energiebezogenen Forschung und Innovation
 - Aufgabenbereich des BMVIT: V.a. angewandte Forschung und Technologieförderung
 - Bestehende Aktivitäten sollen um weitere Monitoringelemente ergänzt werden
 - Gesamthafte Betrachtungsweise:
 - ◆ Forschungsprojekte
 - ◆ Energietechnologien
 - ◆ Innovationssystem
-

Monitoring-Konzept

Basis: laufende Aktivitäten



- in Österreich / EU-weit
- Blickwinkel: „Grand Challenge“ Energie





- Invention: erfolgreiche Entwicklung eines neuen Produkts
Kriterium: angestrebter Entwicklungserfolg erreicht?
- Innovation im engeren Sinne: Marktdiffusion von neuen Produkten und Dienstleistungen
Beispiel Innovationsindikator: Anteil von Produkten mit Alter $<1a$ / $<2a$ / $<3a$ am Gesamt-Umsatz

Ein möglicher Ansatz für verbessertes Monitoring: Arbeit in einem Panelsystem



- Mitglieder: anerkannte internationale ExpertInnen
 - Beurteilung der Aktivitäten im Bereich der energiebezogenen Forschung und Innovation sowie der erzielten Wirkungen
 - Basis:
 - ◆ Berichte, die im Rahmen bereits laufender Aktivitäten erstellt werden (z.B. Erhebung der Energieforschungsausgaben)
 - ◆ bereits verfügbare Indikatoren (z.B. IUS)
 - ◆ ergänzende Erhebungen, Indikatoren und Informationen (u.a. zu „Zwischenstufen“ wie Technologierecherchen bei der aws: Wonach wird gesucht? Was sind die Technologietrends?)
 - Ergebnis: ein gemeinsamer, von allen getragener Bericht
-